

Argumente

Wohnen

2

Wohnen muss für alle bezahlbar bleiben – auch in Ballungszentren und guten Innenstadtlagen. Wir sorgen für faire Mieten und stecken mehr Geld in den sozialen Wohnungsbau.

Unsere Politik

■ **Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen.**

Wir werden den sozialen Wohnungsbau verstärkt fördern – vor allem in Regionen mit Wohnungsmangel.

■ **Mietsteigerungen begrenzen.**

Wer einen Mietvertrag abschließt, muss erfahren, wie hoch die Vormiete war. Wurde die Miete zu stark erhöht, muss der Vermieter zu viel Gezahltes erstatten.

■ **Modernisierungskosten gerechter verteilen.**

Wie werden Mieterhöhungen nach einer Wohnungsmodernisierung begrenzen.

■ **Familien beim Wohneigentum unterstützen.**

Wir werden Familien beim Kauf einer Wohnung oder Bau eines Hauses unterstützen.

Fakten

- 2016 sind die ortsüblichen Vergleichsmieten um **1,8%** gestiegen. Dabei liegen die Mieten in den teuersten Städten (München, Stuttgart etc.) bis zu **71%** über der durchschnittlichen Nettokaltmiete.¹
- Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen ist **2016** auf **278.000** angestiegen, darunter ca. **25.000** Sozialwohnungen.² Der Deutsche Mieterbund fordert jedes Jahr **80.000** neue Sozialwohnungen.²

Rund

310

Millionen Euro zahlen Mieterinnen und Mieter pro Jahr zu viel an Miete, weil gegen die Mietpreisbremse verstoßen wird.³

Quellen:

- 1 F+B-Mietspiegelindex 2016
- 2 Statistisches Bundesamt
- 3 Miettest e.V.

SPD

CDU/CSU

■ **Mieterrechte stärken – Mietpreisbremse verschärfen.**

▶ **Kein Schutz von Mieterinnen und Mietern vor überhöhten Mieten.**